
Tangente Eschen: noch bis zum 15.2.:

Batas und der Schweizer Naturschutz

t – Noch bis zum 15. Februar sind in der Tangente die Übermalungen des im Tessin lebenden Künstlers Batas zu sehen. Die Ausstellung „Dissertation '80“ ist Samstag/Sonntag von 15 bis 18 Uhr, während der Konzertveranstaltungen, oder nach telefonischer Vereinbarung zu besichtigen.

Neben den Übermalungen von Handschriften und alten Druckerzeugnissen hat der Künstler ein bibliophiles Mappenwerk realisiert, das dem Schweizer Bund für Naturschutz gewidmet ist. Das Portfolio enthält 10 Lithografien aus der Serie „Zeitzeichen und Symbole“, sowie originalgeschriebene Texte des Tessiner Lyrikers Rinaldo Spadino. Die Auflage ist auf 100 nummerierte und signierte Exemplare beschränkt. Der Verkaufspreis für die ganze Mappe, bestehend aus Bild- und Textseiten, beträgt 3000 Franken. Ein Teil des Erlöses ist dem Natur- und Landschaftsschutz des Calanca-Tales zugeordnet.

Rinaldo Spadino

Rinaldo Spadino, 1925 geboren, ist seit seinem zweiten Lebensjahr an den Rollstuhl gefesselt und seit 1967 auch an Armen und Händen gelähmt. Das hindert ihn jedoch nicht, in seiner Heimat, dem Calanca-Tal, öffentliche Ämter zu bekleiden und schriftstellerisch tätig zu sein. Der mundgeschriebene italienische Text ist eine Hymne auf das Calanca-Tal. Spadino erweist sich damit als erstaunliche Begabung und phantasievoller Erzähler. Die Übersetzungen besorgten Trude Fein und Alice Vollenweider, beides ausgewiesene Kennerinnen der italienischen Literatur.

Batas

Batas' Übermalungen beruhen auf einem ebenso aggressiven wie affirmativen Verhältnis zu Schrift und Sprache. Seine Kunst ist sowohl Zerstörung, wie

auch Konservierung. Diese Ambivalenz macht den besonderen Reiz seiner Kunst aus.

Obwohl die Übermalung die Vorlage aufhebt und zerstört, kann der Künstler damit eine neue, ästhetische Qualität erzeugen.

Meta Deram

Liechtensteiner Vaterland

Mittwoch, 11. Februar 1981